

# Kein Schickimicki, aber Alpenblick

Zum Stadtteilgeburtstag hält der Bezirksausschuss-Chief ein flammendes Plädoyer für Neuperlach. Und Oberbürgermeister Dieter Reiter legt den Grundstein für die Bebauung des Hanns-Seidel-Platzes, wo Wohnungen und ein Kultur-Bürgerzentrum entstehen.

VON CARMEN ICK-DIETL

„Neuperlach ist ein schöner Teil von München!“ Bei der 50-Jahr-Feier des Stadtteils am Donnerstagabend rückte Bezirksausschuss-Chief Thomas Kauer (CSU) manches Klischee zurecht. Neuperlach habe viel Grün, sei liebenswert, sicher und biete eine hohe Lebensqualität. „Wir wohnen nicht in Süiten, aber trotzdem mit Alpenblick, wir kaufen nicht Schickimicki ein, sondern gehen ins PEP, wir jammern nicht, sondern packen an.“ Der Umgang mit diversen Provisorien in den vergangenen 50 Jahren habe die Neuperlacher zu Pragmatikern, aber auch selbstbewusst gemacht, so Kauer.

Der Stadtteilgeburtstag sei ein guter Zeitpunkt, sich neue Ziele zu stecken. „Wir wollen trotz der anstehenden Bauarbeiten am Hanns-Seidel-Platz unseren Wochenmarkt behal-



Die aktuelle Ausgabe des Münchner Merkur kam bei der Grundsteinlegung am Hanns-Seidel-Platz in eine Zeitkapsel. Es feierten (v.l.) Melanie Hammer, Klaus-Michael Dengler, Elisabeth Merk, Axel Markwardt und Dieter Reiter. FOTO: ICK-DIETL

ten, wir sagen Nein zu einem großen U-Bahn-Betriebshof, wir kämpfen um einen guten Standort für unser Wahrzeichen, wir möchten das Festspielhaus in unserem Stadtteil halten, wir arbeiten an der benötigten Infrastruktur und

brauchen das Kultur-Bürgerhaus.“

Das mit dem Festspielhaus halte er für lösbar, den Bauvertrag fürs Kultur-Bürgerhaus habe er allerdings noch nicht dabei, erwiderte Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD).

„Neuperlach hat einen großen Vorzug: Die Neuperlacher leben gerne hier, sie wissen die Vorzüge zu schätzen und lassen sich ihren Stadtteil nicht schleitreden.“ Man habe hier das Musterbeispiel, wie man Wohnungsbau in großem

Maßstab mit hoher Qualität hinkriege. Zur Komplettierung bekomme man nun auch noch eine wunderbare Mitte, ein schönes Stadtteilzentrum. Kurz vor dem Jubiläumstfest in der Sporthalle des SVN hatte der OB gemeinsam mit

Stadtbaurätin Elisabeth Merk, Kommunalreferat Axel Markwardt, Klaus-Michael Dengler von der Gewofag und Melanie Hammer von der BHB Baurträge GmbH Bayern den Grundstein für die Bebauung des Hanns-Seidel-Platzes gelegt. Unter dem Titel „Kulturquadrat“ sollen hier unter anderem Wohn- und Einzelhandelsflächen sowie das Kultur-Bürgerzentrum entstehen. Als Erster schickt BHB seine Bagger aufs knapp 41 000 Quadratmeter große Areal. Gebaut werden 174 Eigentumswohnungen im Ostteil des Geländes, später kommen noch rund 90 Wohnungen, ein Studentenwohnheim mit 105 Einheiten, ein Hotel mit 150 Zimmern und mehr als 13 000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche hinzu.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Gewofag wird am Hanns-Seidel-Platz auf circa 10 000 Quadratmetern rund 130 geförderte Wohnungen errichten, dazu ein Azubi-Wohnheim mit 50 Wohnungen sowie ein Bürgerwohnheim für in Mangelberufen Beschäftigte mit rund 75 Wohnungen. Außerdem entstehen ein Kindertages- sowie ein Familienberatungszentrum. Fehlt nur noch das Kultur-Bürgerhaus. „Wir arbeiten höchstgradig ehrgeizig daran, dass es auch mit der Nordparzelle weitergeht“, erklärte Kommunalreferent Axel Markwardt.